

## **Kleine Anfrage**

**der Abg. Werner Raab, Joachim Kößler  
und Heribert Rech CDU**

**und**

## **Antwort**

**des Ministeriums für Ländlichen Raum  
und Verbraucherschutz**

### **Ausbau Breitbandversorgung im Landkreis Karlsruhe**

#### **Kleine Anfrage**

Wir fragen die Landesregierung:

1. Inwieweit sind die Gemeinden des Landkreises Karlsruhe mit leistungsfähigen Breitbandanschlüssen ausgestattet?
2. Wie können die Übertragungsraten in kleinen und bisher unterversorgten Orten im Landkreis Karlsruhe erhöht werden?
3. Was wurde in den Jahren 2011, 2012 und 2013 dafür getan, die Übertragungsraten in bisher unterversorgten Orten im Landkreis Karlsruhe zu erhöhen?
4. In welchem Umfang wurden in den Jahren 2011, 2012 und 2013 Mittel aus den für die Verbesserung der Breitbandversorgung vorhandenen Förderprogrammen von Bund und Land im Landkreis Karlsruhe eingesetzt?
5. Welche Gemeinden und wie viele Haushalte im Landkreis Karlsruhe profitieren jeweils davon und wie hat sich seit 2010 der Anschlussgrad an Breitband-Internet im Landkreis Karlsruhe entwickelt?
6. Für wie viele Haushalte der bis 2014 erforderlichen 75 Prozent stehen bereits heute Anschlüsse mit Übertragungsraten von mindestens 50 Megabit pro Sekunde zur Verfügung?

14. 08. 2013

Raab, Kößler, Rech CDU

### Begründung

Das Internet durchdringt mittlerweile alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens. Der Zugang ist somit für die Bürgerinnen und Bürger eine Möglichkeit der gesellschaftlichen Teilhabe und entscheidend für die Wettbewerbsfähigkeit Gewerbetreibender. Dabei hat sich Breitband zum Standard unter den Netzzugängen entwickelt. Eine sinnvolle Nutzung des Internets zu erschwinglichen Preisen ist in zunehmendem Maße nur mit einem Breitbandanschluss möglich, die Wettbewerbsfähigkeit vieler Betriebe wird unmittelbar beeinflusst und entscheidet über den Erfolg.

### Antwort

Mit Schreiben vom 27. August 2013 Nr.Z(42)-0141.5/267F beantwortet das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz die Kleine Anfrage wie folgt:

*Wir fragen die Landesregierung:*

*1. Inwieweit sind die Gemeinden des Landkreises Karlsruhe mit leistungsfähigen Breitbandanschlüssen ausgestattet?*

Zu 1.:

Gemäß Breitbandatlas des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie ([www.zukunft-breitband.de](http://www.zukunft-breitband.de)) verfügen 99,9 % der Haushalte im Landkreis Karlsruhe über eine Breitbandgrundversorgung.

Die verfügbaren Datenübertragungsraten in den einzelnen Städten und Gemeinden, gestaffelt nach Bandbreiten von  $\geq 1$  Mbit/s,  $\geq 2$  Mbit/s,  $\geq 6$  Mbit/s,  $\geq 16$  Mbit/s und  $\geq 50$  Mbit/s sowie LTE, lassen sich aus dem Breitbandatlas des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie ([www.zukunft-breitband.de](http://www.zukunft-breitband.de)) ermitteln. Angesichts des deregulierten Marktes beruhen die dort verfügbaren Angaben allerdings auf Informationen von verschiedenen Breitbandanbietern und werden nur in größeren Zeitabständen aktualisiert. Sie spiegeln deshalb die tatsächliche Situation nicht immer vollständig wider.

*2. Wie können die Übertragungsraten in kleinen und bisher unterversorgten Orten im Landkreis Karlsruhe erhöht werden?*

Zu 2.:

Grundsätzlich wird auf EU-Entscheidung im Zuge der Liberalisierung des Telekommunikationsmarktes der Breitbandausbau von den Telekommunikationsanbietern nach marktwirtschaftlichen Gesichtspunkten vorangetrieben. Dort, wo ein marktgetriebener Ausbau von Breitbandinfrastrukturen nicht erfolgt, fällt die Verbesserung der Breitbandversorgung zunächst in den Bereich der kommunalen Selbstverwaltung. Das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz wird in Sachen Breitband nach entsprechender Antragstellung der kommunalen Gebietskörperschaften subsidiär tätig, wenn die Fördervoraussetzungen erfüllt sind. Insbesondere sind hierbei die wettbewerbs- und beihilferechtlichen Vorgaben der Europäischen Union zu beachten, denn staatliche Förderungen der Breitbandversorgung dürfen nach den EU-Vorgaben nur erfolgen, wenn auf dem freien Markt keine Lösungen ohne Beihilfen möglich sind.

3. *Was wurde in den Jahren 2011, 2012 und 2013 dafür getan, die Übertragungsraten in bisher unterversorgten Orten im Landkreis Karlsruhe zu erhöhen?*
4. *In welchem Umfang wurden in den Jahren 2011, 2012 und 2013 Mittel aus den für die Verbesserung der Breitbandversorgung vorhandenen Förderprogrammen von Bund und Land im Landkreis Karlsruhe eingesetzt?*

Zu 3. und 4.:

Von den Kommunen im Landkreis Karlsruhe sind in den Jahren 2011 und 2012 keine Breitbandfördermittel abgerufen worden. Im Jahr 2013 sind bisher für drei Projekte Zuschüsse von insgesamt rund 170.000 Euro bewilligt worden.

Nach Informationen des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz befasst sich das Landratsamt Karlsruhe derzeit intensiv mit einer landkreisweiten Grobplanung, die Grundlage für den weiteren Ausbau von Hoch- und Höchstgeschwindigkeitsnetzen in den Gemeinden sein soll.

5. *Welche Gemeinden und wie viele Haushalte im Landkreis Karlsruhe profitieren jeweils davon und wie hat sich seit 2010 der Anschlussgrad an Breitband-Internet im Landkreis Karlsruhe entwickelt?*

Zu 5.:

Im Landkreis Karlsruhe haben seit 2010 folgende Städte und Gemeinden von der Breitbandinitiative des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz profitiert: Bruchsal, Malsch und Ubstadt-Weiher.

Informationen zur Anzahl der profitierenden Haushalte und zur Entwicklung des Anschlussgrades seit 2010 liegen dem Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz nicht vor.

6. *Für wie viele Haushalte der bis 2014 erforderlichen 75 Prozent stehen bereits heute Anschlüsse mit Übertragungsraten von mindestens 50 Megabit pro Sekunde zur Verfügung?*

Zu 6.:

In Baden-Württemberg stehen bereits heute Anschlüsse mit Übertragungsraten von mindestens 50 Mbit/s für 76,6% der Haushalte zur Verfügung (Stand: Ende 2012).

Bonde

Minister für Ländlichen Raum  
und Verbraucherschutz